

Der Verkehr im Freudenauer Winterhafen. Neben die Entwicklung des Verkehrs in den von der Donauregulierungskommission errichteten und vom Lagerhause der Stadt Wien betriebenen Lagerhäusern und Umschlagseinrichtungen im Freudenauer Winterhafen wurde dem Stadtrat vom Vizebürgermeister Hof nachfolgender Bericht vorgelegt: Vom Beginne des Betriebes (1. April 1916) bis 30. Juni 1917 wurden im Winterhafen 1.522.515 Meterzentner (15.225 Waggons) Güter aller Art umgesetzt. Davon langten 690.581 Meterzentner (6906 Waggons) mit der Bahn und 79.223 Meterzentner (792 Waggons) mit Schiffen an, während 434.698 Meterzentner (4346 Waggons) mit der Bahn und 318.103 Meterzentner (3181 Waggons) mit Schiffen australen. Von Schiffen zur Bahn wurden 27.403 Meterzentner (274 Waggons), von Bahn zur Bahn 246.520 Meterzentner (2465 Waggons) und von der Bahn auf Schiff 316.002 Meterzentner (3160 Waggons) umgeschlagen. Die Speicher waren ständig belegt und der Raum reichte für die anbrechenden Güter oft bei weitem nicht aus. Im ganzen wurden 179.789 Meterzentner (1798 Waggons) Güter im Werte von Kr. 26.696.970 eingelagert und 162.696 Meterzentner (1627 Waggons) im Werte von Kr. 21.326.590 ausgelagert. Der höchste Lagerstand betrug 823 Waggons im Werte von Kr. 8.816.600. Aus diesen Ziffern ergibt sich, daß in den Winterhafen seit der Errichtung der Speicher ein reger Verkehr eingezogen ist und die Umgestaltung des Freudenauer Hafens aus einem Schutzhafen zu einem Handelshafen in ausichtsvoller Weise angebahnt ist. Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen.